

15. Mai 2017: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S):

Die Mysterien des Hieronymus Bosch

Unterthema zu Beginn: Rudolf Steiners "Philosophie der Freiheit" (8)¹

Herwig Duschek, 13. 4. 2017

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2330. Artikel zu den Zeitereignissen

LKW-Terror in Stockholm (5)

(Zur Karwoche: siehe Artikel 240-247)

Für die allermeisten Zeitgenossen dürfte mit der nachfolgenden Meldung der Fall "Stockholm" abgeschlossen sein:²

11. April 2017, 10:25 Uhr Schweden

Verdächtiger von Stockholm gesteht Terroranschlag

Der 39-jährige Usbeke, den schwedische Behörden nach dem Anschlag in Stockholm festgenommen hatten, hat die Tat gestanden. Sein Pflichtverteidiger Johan Eriksson bestätigte am Dienstag, der Mann habe "zugegeben, eine terroristische Tat begangen zu haben und akzeptiert, in Untersuchungshaft genommen zu werden". Er arbeite mit der Polizei zusammen, antworte auf Fragen und habe eine Erklärung vorgelesen – doch was in dieser Erklärung steht oder was der Mann zu seinen Motiven hat verlauten lassen, durfte der Anwalt nicht sagen. Darauf verwies auch die Staatsanwaltschaft in einer Pressekonferenz ...

Der Usbeke hatte in Schweden offenbar als Bauarbeiter gearbeitet und im Sommer 2016 einen Ausweisungsbescheid erhalten, dem er nicht Folge leistete. Schwedische Grenzpolizisten konnten den Untergetauchten bis zuletzt nicht finden. Nach Angaben der schwedischen Behörden sind mehr als 20 000 Menschen auf ähnliche Weise in Schweden verschwunden.

Wann der geständige Attentäter sich radikalisierte, ist unklar: Obwohl er in sozialen Netzwerken Sympathien zur Terrormiliz "Islamischer Staat" bekundete, beschrieben ihn Bekannte als nicht besonders religiös ...

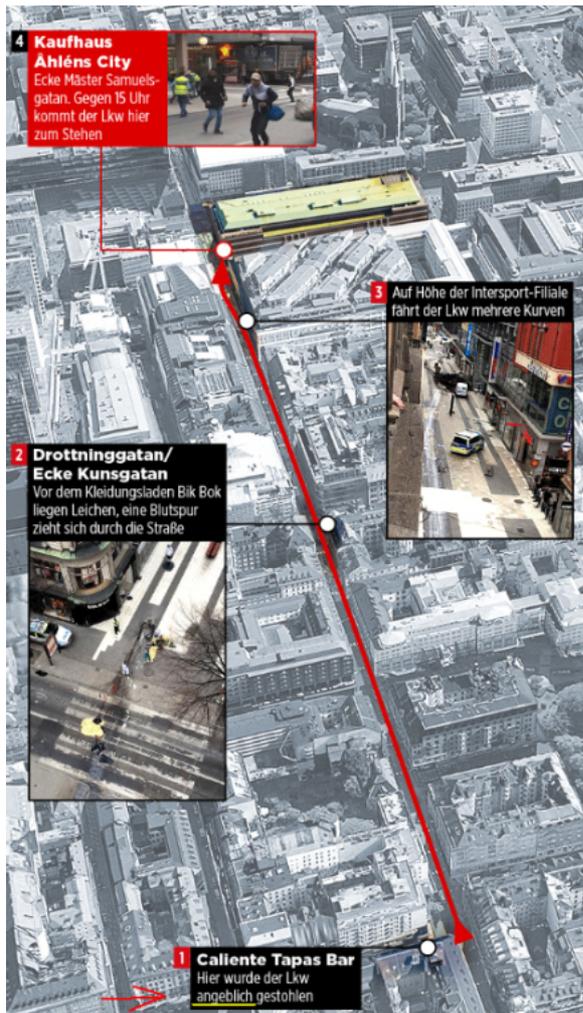
Daß jemand – siehe Anders Brevik³ – im Zeitalter von "Mind Control"⁴ eine Medienwirksame ... *Tat gestanden* hat, hat nun wirklich überhaupt nichts zu sagen.

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² <http://www.sueddeutsche.de/politik/schweden-verdaechtiger-von-stockholm-gesteht-terroranschlag-1.3460279>

³ Siehe Artikel 667-682, 696 (S. 1-3), 1356 (S. 3, Anm. 16)

⁴ Siehe unter "Mind Control" in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>



Gehen wir den Fall "Stockholm" von Anfang an durch.

Bild.de schreibt unter 1 (s.li.):⁵ *Caliente Tapas Bar: hier wurde der LKW angeblich gestohlen.*

Heißt das etwa, daß man nicht sicher weiß, woher der Terrorist die Tatwaffe, den LKW, hat? Die Tatwaffe gehört in einem Mordfall immer zu den zentralen Punkten – und natürlich das Motiv. Auch darüber bekommt die Öffentlichkeit keine Informationen (s.o.).

Der schwedische *Aftonbladet* schreibt:⁶

Der LKW sollte Bierfässer in ein Restaurant in der Adolf Fredriks Kyrkogata gegen 15 Uhr abliefern. Der Fahrer stieg aus dem LKW, um die Fässer zu ordnen. Als er im Begriff war, zu entladen, sprang ein maskierter Mann in den LKW und fuhr weg, sagte der Kommunikationsdirektor Märten Lyth dem "Aftonbladet".

Der Fahrer versuchte, den Mann zu stoppen, sagt Märten Lyth. Er lief vor den LKW und wurde von ihm gestreift ... Der Mann, der den LKW gestohlen hatte, soll eine schwarze Kapuze gehabt haben.



⁵ <http://www.bild.de/news/ausland/terroranschlag/stockholm-attentaeter-gesteht-laut-medien-51230526.bild.html>

⁶ <http://www.aftonbladet.se/nyheter/a/no3rx/garningsmannen-stal-lastbilen--sekunder-fore-attacken>

(Übersetzung von mir.)

Ich halte fest: der Entführer des LKWs und Terrorfahrer war offiziell maskiert. Welchen Beweis gibt es nun, daß der Usbeke Rachmat Akilov eben dieser Entführer war? Keinen.⁷ Gibt es außer dem Bierlasterfahrer irgendwelche Zeugen, die die offizielle Version der Ent-



(<http://www.bryggeritransport.se/Terminalhantering.html>)

führung bestätigen? Dabei ist so ein LKW (s.o.) in der engen Straße (s.o.) nicht zu übersehen. Etwas stimmt auf jeden Fall nicht an der offiziellen Version: Die Adolf Fredriks Kyrkogata ist eine Einbahnstraße und führt von der Drottninggatan (Königinstraße) weg (s.u.). Der LKW



⁷ Den "Beweis" eines "Geständnisses" lasse ich nicht gelten (s.o.)

muß also vor der *Caliente Tapas Bar* in der (zur Drottninggatan) entgegengesetzten Richtung gestanden haben, als er (offiziell) entführt wurde. In allen Darstellungen⁸ wird aber behauptet, daß der LKW direkt von der Adolf Fredriks Kyrkogata in die Drottninggatan und in die dortige Fußgängerzone fuhr.

Hinzu kommt, daß der Bierlasterfahrer (offiziell) gerade dabei war, *die Fässer zu ordnen* (und) ... *zu entladen*, (als) ... *ein maskierter Mann in den LKW sprang* und wegfuhr. Das heißt, daß die Laderampe heruntergelassen sein mußte und der Terrorist mit offener Laderampe losraste, – und das in die falsche Richtung. Entsprechend hätten die Bierfässer, falls sie schon auf der Laderampe waren, herunterfallen müssen – zumindest solange, bis die Laderampe weitgehend geschlossen war.

Bemerkenswert ist auch, daß vom Bierlasterfahrer, dem entscheidenden Zeugen, nichts mehr zu hören ist – auch nicht, wie es ihm gesundheitlich geht, usw. Die Beschreibung der Entführung des Bierlasters sind zudem mehr als dürftig.

Auf allen Bildern ist die Laderampe ein Stück weit geöffnet (s.u.), so als ob der Terrorist just in dem Moment den LKW kaperte, als sich die Laderampe zu öffnen begann und der Fahrer nach hinten ging. – Zumindest soll damit wohl dieser Eindruck erweckt werden.



<http://www.dailymail.co.uk/news/article-4390436/Truck-rammed-group-pedestrians-Stockholm.html>

(Fortsetzung folgt.)

⁸ Siehe z.B. Artikel 2327 (S. 1)